

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at

Telephone: +43(732) 7720-53100

** 2. 12. 1789 ... Silberstein, ... 159 ...*
Oktav).¹⁾ Was an barem Gelde übrig bleibe sowie der Erlös aus dem Verkauf der silberfarbenen Möbel sollte unter die Armen verschiedener Orte verteilt werden.

Er könne keine größere Erbschaft hinterlassen, da die Kriegszeiten sowie öfterer Schauer im Getreide²⁾ ihn in seinem Vermögen beeinträchtigt hätten. Außerdem habe er seiner adeligen Abstammung gemäß leben wollen.

25. Der Nachfolger des Freiherrn von Grueb war der aus der Regensburger Diözese stammende Konrad Bernhard Freiherr von Frenau zu Offenstätten (1774—1800).³⁾ In seine Zeit fällt die Verkleinerung der Pfarre, indem Weng selbständige Pfründe wurde.

L. G. ... 1789 ...
* 26. Johann Ignaz Zehetner (1800—1821). Im Jahre 1756 geboren, 1779 zum Priester geweiht, wirkte er seit dieser Zeit in Waldneukirchen (B.-H. Kirchdorf) als Kooperator, Pfarrer und Dechant. Am 1. Oktober 1800 als Pfarrer in Moosbach investiert, leitete er bis zum Jahre 1816 auch die Dekanatsgeschäfte. Im Jahre 1802 wurde er zum Konsistorialrat ernannt. Er starb am 21. Jänner 1821.⁴⁾

27. Karl Steinhauser (1821—1839). Geboren zu Höhenberg (N.-Ö.) 1756, im Jahre 1781 als Mitglied des Chorherrnstiftes Waldhausen zum Priester geweiht, seit 1786 Strafhausseelsorger in Baumgartenberg, 1791 Lokalpfarrer in Klam, 1802 Pfarrer in Mitterkirchen

¹⁾ Bestätigung der Stiftung am 24. November 1774. Sie enthielt noch die Bestimmung, daß an den 5 vornehmsten Frauenfesten je 2 Wachskerzen am Choraltar Unserer Lieben Frau zu brennen hätten.

²⁾ In den Jahren 1770—72 war in Bayern große Getreideteuerung, so daß die Ausfuhr desselben unter Todesstrafe verboten wurde. Vgl. Schrödl, Passavia sacra S. 381. Die Bemerkungen des Vikars Johann Moser über die Mißjahre im Taufbuch Mining II. sieh später.

³⁾ Am 23. November 1774 wurde er investiert. P.-A. Fasz. 207. Er starb am 11. März 1800 und setzte das bischöfliche Alumnat in Linz zum Universalerben ein. R.-A. Fasz. 26/7. Ein einfacher Grabstein in der Kirche Moosbach wahrt sein Andenken.

⁴⁾ R.-A. Moosbach Fasz. 26/7. Vgl. Dannerbauer, General-Schematismus II. Bd.

5) ... 1789 ... Scheibelberger, ...
Sng. I 85.